

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

A.41/044/2020

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Stadtbaurat Ricus Kerckhoff	Amt für Stadtplanung und Bauordnung / A41 / VPI / StrPI

Sachbearbeiter/in: Stefanie Pauly
-----------------------------------

**Nürnberger Torplatz: Sachstandsbericht**

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Ausschuss für Umwelt und Mobilität	02.12.2020	öffentlich	Beschluss

**Beschlussvorschlag:**

Der Vergabe eines Planungsauftrages für die Errichtung eines provisorischen Kreisverkehrs wird zugestimmt. Der Umsetzung als Verkehrsversuch wird grundsätzlich zugestimmt – vorbehaltlich der Kosten und der ingenieurtechnischen Machbarkeit. Sobald die Planung und eine Kostenschätzung vorliegen wird darüber in den politischen Gremien berichtet.

Finanzielle Auswirkungen	x	Ja		Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag		10.000 € für externe Planung und Begleitung der Umsetzung		
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt		Gesamtkosten derzeit noch nicht absehbar eine Kostenteilung mit dem StBA wurde in Aussicht gestellt.		
Haushaltsmittel vorhanden?		Für die Planung ja; für die Umsetzung wahrscheinlich nicht		
Folgekosten?		Baukosten und Unterhalt, ggf. Vollausbau nach Verkehrsversuch		

Klimaschutz			
I. Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:		II. Wenn ja, negativ: Bestehen alternative Handlungsoptionen?	
	Ja, positiv*		Ja*
x	Ja, negativ*	x	Nein*
	Nein		

\*Erläuterungen dazu sind im Sachvortrag aufzuführen.

## **I. Zusammenfassung**

Am Nürnberger Torplatz soll zur Verbesserung der Verkehrssicherheit ein provisorischer Kreisverkehr errichtet werden. Die Planung dazu und die Begleitung der Umsetzung sollen extern vergeben werden. Dies ist seitens des Staatlichen Bauamts Nürnberg Voraussetzung für eine Zustimmung zu der für die Bebauung des Quartiers 3-S notwendigen Linksabbiegespur in die Staedtlerstraße und für notwendige Kanalbaumaßnahmen.

## **II. Sachvortrag**

Im Ausschuss für Umwelt und Mobilität am 07.10.2020 wurde nach einer entsprechenden Anfrage über den Sachstand zu den Straßenplanungen im Zusammenhang mit dem Quartier 3-S, dem Nürnberger Torplatz und der Umklassifizierung der B2 in Schwabach berichtet.

Nach dem Jahresgespräch mit dem Staatlichen Bauamt Nürnberg am 29.10.2020 ergibt sich nun folgender Sachstand:

Im Quartier des ehemaligen 3-S-Werkes an der Nördlichen Ringstraße sollen ein Pflegezentrum, ein Wohnhaus für Menschen mit Behinderung, ein Haus für Kinder (Integrative Kita / Kiga), Wohnungen und Büros / Arztpraxen entstehen. Die Haupterschließung erfolgt über die Staedtlerstraße, die bis zu der Hauptzufahrt zu dem Quartier im Zweirichtungsverkehr befahrbar werden soll. Dazu ist eine Linksabbiegespur von der nördlichen Ringstraße in die Staedtlerstraße erforderlich.

Das Verkehrsgutachten kommt zum Schluss, dass am Nürnberger Torplatz Maßnahmen zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit und der Verkehrssicherheit notwendig sind. Es werden Lichtsignalanlagen für den Nürnberger Torplatz und die Einmündung der Staedtlerstraße empfohlen. Das im Entwurf vorliegende Lärmgutachten rät von einer Lichtsignalanlage ab. Um eine leistungsfähige Signalsteuerung einführen zu können, müssten einzelne Knotenpunktäste abgehängt werden. Damit würde u.a. im Mobilitätsplan zu diskutierende Regelungen zur Verkehrsführung in der Altstadt vorgegriffen.

Im Frühjahr 2020 ist nach dem derzeitigen Stand der Satzungsbeschluss zu dem Bauvorhaben zu erwarten. Danach soll mit den Baumaßnahmen (Kanal) und der provisorischen Linksabbiegespur begonnen werden.

Die Stadt Schwabach benötigt bis zum geplanten Baubeginn für das Vorhaben, voraussichtlich März 2020, eine vertragliche Regelung zur Gestattung der Kanalbaumaßnahmen an der B2 im Bereich der Einmündung Staedtlerstraße und der provisorischen Errichtung der Linksabbiegespur in die Staedtlerstraße.

Das StBA knüpft diese Zustimmung an eine zeitnahe Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit am Nürnberger Torplatz.

Im Jahresgespräch wurde bestätigt, dass – als Verkehrsversuch – ein provisorischer Kreisverkehr errichtet werden soll.

Die Stadt wird eine entsprechende Planung, bei der die Platanen erhalten bleiben, zeitnah in Auftrag geben.

### **III. Kosten**

Für die Planung und Begleitung der Umsetzung des Provisoriums durch ein Ingenieurbüro fallen Kosten von ca. 10.000 € an. In welcher Höhe Kosten für die baulichen Maßnahmen an den Verkehrsinseln und für Kunststoffelemente anfallen, wird die Planung zeigen.

Eine Kostenbeteiligung des StBA nach Kreuzungsrecht für das Provisorium und einem möglichen späteren dauerhaften Ausbau wird in Aussicht gestellt. Das StBA wird eine vertragliche Vereinbarung vorlegen. Es ist absehbar, dass aufgrund der Vielzahl der Äste von Stadtstraßen die finanzielle Hauptlast auf die Stadt entfallen wird.

### **IV. Klimaschutz**

Baumaßnahmen und die Herstellung von Kunststoff-Leitelementen wirken sich grundsätzlich einmalig geringfügig negativ auf das Klima aus. Ein Kreisverkehr kann den Verkehr potentiell flüssiger gestalten und dazu beitragen den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu reduzieren. Da aber der Hauptverkehr auf der B2 derzeit ungehindert fließen kann und bei einem Kreisverkehr die Fahrzeuge aus allen Richtung verlangsamen bzw. stoppen und aus Richtung Süden am Berg wieder anfahren müssen, kann der CO<sub>2</sub>-Ausstoß potentiell ansteigen. Belegt werden kann dies nicht. Aus Gründen der Verkehrssicherheit ist es nicht empfehlenswert, am Nürnberger Torplatz keine Maßnahme durchzuführen. Bei einer Ampelanlage wären die Emissionen größer als bei einem Kreisverkehr, insbesondere beim Lärm.